

## Das Gesetz in der Bibel: Unterscheidet die Bibel zwischen den 10 Geboten und dem Zeremonialgesetz?

### Einleitung

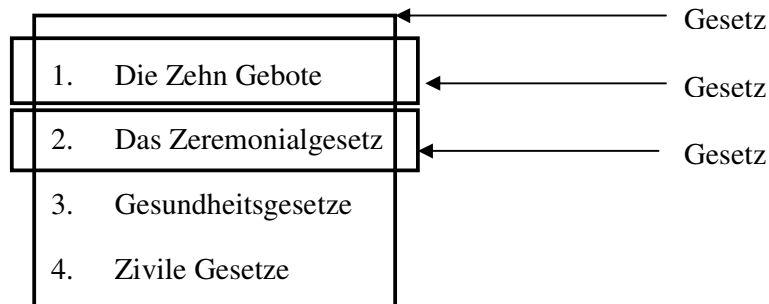
Jesus sagt uns: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“ Die Frage ist nur, welche Gebote für Christen verbindlich sind. Es besteht weitgehend Einigkeit darin, dass die Vorschriften, die das Opfersystem betrafen, für Christen nicht mehr gültig sind. Aber was ist mit den 10 Geboten? Werden die 10 Gebote vom Rest des mosaischen Gesetzes unterschieden?

### 1. Die Verwendung des Wortes „Gesetz“ in der Bibel


Das Wort „Gesetz“ kommt im Alten Testament 214 Mal und im Neuen Testament 194 Mal vor. Wie einige Beispiele zeigen, ist die Verwendung dieses Wortes verschieden.

- Das Wort „Gesetz“ meint das ganze Alte Testament. (Joh 15,25; 1. Kor 14,21)
- Mit „Gesetz“ sind die 5 Bücher Mose gemeint. Manchmal werden diese auch als „Gesetz des Mose“ bezeichnet.: (Mt 7,12; Lk 24,44; Joh 1,45, Apg 24,14; 1. Kor 9,8.9)
- „Gesetz“ meint die 10 Gebote (2. Mose 24,12; 31,18; Jak 2,8-10; Rö 7,7)
- „Gesetz“ bezieht sich auf Zeremonialgesetz (Heb 7,12.18.19; Apg 15,5)
- „Gesetz“ meint das jüdische religiöse System (Apg 22,3)

In den 5 Büchern Mose finden wir verschiedene Arten von Gesetzen.



Für einen Juden war die Unterscheidung dieser verschiedenen Gesetze nicht besonders wichtig, weil für ihn alle diese Gesetze von Gott kamen. Im Neuen Testament wird diese Unterscheidung wichtiger, wie wir sehen werden.




Das Wort für Gesetz in die Bibel wird sehr vielschichtig gebraucht. Manchmal beschreibt es das Gesetz als Ganzes, manchmal nur die 10 Gebote oder die zeremoniellen Vorschriften. Es ist deshalb sehr wichtig, den Zusammenhang zu beachten, um zu sehen, wie das Wort „Gesetz“ gebraucht wird.

## 2. Die 10 Gebote und das Zeremonialgesetz im Alten Testament

Das Gesetz des Mose wurde als Ganzes auf Sinai gegeben. Aber die 10 Gebote gab es schon vorher.

- Paulus erklärt, dass es ohne Gesetz keine Sünde gibt. (Rö 3,20; 4,15; 5,13; 7,7)
- Gott bezeichnet Kains Brudermord als Sünde und bestraft ihn. (1. Mose 4,6ff.)
- Josef wusste, dass Ehebruch Sünde ist. (1. Mose 39,7-9)
- Abraham kannte Gottes Gesetz. (1. Mose 26,5)
- Gott prüfte die Israeliten, ob sie in seinem Gesetz wandeln oder nicht, bevor Er das Gesetz auf Sinai gab. (2. Mose 16,4)

Es gab dieses Gesetz noch nicht in Form der beiden Gesetzestafeln. Aber es war den Menschen ins Herz geschrieben.



Es gab die 10 Gebote schon, bevor sie in schriftlicher Form auf Sinai gegeben wurden.

Als Gott dem Volk Israel das Gesetz gab, hat er die 10 Gebote von allen anderen Geboten hervorgehoben:

<i>Die Zehn Gebote</i>	<i>Das Zeremonialgesetz<sup>1</sup></i>
Von Gott auf Stein geschrieben (2. Mose 24,12; 31,18)	Von Mose in ein Buch geschrieben. (5. Mose 31,24)
In der Bundeslade (5. Mose 10,1-5)	Neben d. Bundeslade (5. Mose 31,24-26)
Durch Christus bestätigt (Mt. 5, 17-20; Rö. 3,31)	Durch Christus aufgelöst (Eph. 2, 15.16)
Offenbart Sünde (Rö. 3,20)	Gab Opferanweisungen (3. Mose 7,37.38)

Diese Punkte machen wichtige Dinge deutlich:

- Gott schreibt selbst mit eigenem Finger die 10 Gebote auf 2 Steintafeln. Gott hat die Auch wenn alle anderen Vorschriften genauso von Gott kamen und für einen Israeliten von gleicher Autorität waren wie die 10 Gebote, hat Gott doch auf diese Weise die herausragende Bedeutung der 10 Gebote deutlich gemacht.
- Mose musste extra auf den Berg gehen um diese Steintafeln abzuholen. Die 10 Gebote wurden also gesondert gegeben.
- Die Tatsache, dass Gott diese Gebote in Stein eingraviert, macht deutlich, dass sie unveränderlich und nicht von einander zu trennen sind. Diese Gedanken macht auch Jakobus deutlich, wenn er davon spricht, dass wer ein Gebot der 10 Gebote bricht, das ganze Gesetz bricht. (Jak 2,8-10)
- Die 10 Gebote werden in die Bundeslade unter dem Gnadenthron gelegt. Die Bundeslade mit dem Gnadenthron im irdischen Heiligtum war ein Symbol für den Thron Gottes, von

<sup>1</sup> Das Buch, das Mose geschrieben hat, enthielt mehr als nur das Zeremonialgesetz. Es enthielt auch alle anderen Gesetze und eine Abschrift der 10 Gebote. Weil aber im Neuen Testament die Frage der 10 Gebote und des Zeremonialgesetzes im Mittelpunkt steht, soll auch hier dieser Schwerpunkt gelegt werden.

dem es heißt: „Dein Thron, o Gott, ist immer und ewig.“ (Ps 45,7) Auch das deutet die Ewigkeit dieses Gesetzes an.



Gott hat die 10 Gebote bei der Gesetzgebung besonders hervorgehoben.



Die 10 Gebote bilden eine Einheit und können nicht voneinander getrennt werden.

### 3. Die 10 Gebote und das Zeremonialgesetz im Neuen Testament

#### a) Das gültige und das abgeschaffte Gesetz

Das Neue Testament spricht von einem Gesetz, das noch gilt und einem Gesetz, das mit dem Tod Jesu abgeschafft worden ist.

<u>Das Gesetz (die 10 Gebote) ist gültig</u>	<u>Das Gesetz (das Zeremonialgesetz) ist abgeschafft</u>
<p><b><u>Röm 2,13</u></b> Es sind nämlich nicht die Hörer des Gesetzes gerecht vor Gott, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden.</p>	<p><b><u>Hebr 7,12</u></b> Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt.</p>
<p><b><u>Röm 2,21</u></b> Der du predigst, man solle nicht stehlen, du stiehst? Der du sagst, man solle nicht ehebrechen, du begehest Ehebruch? Der du die Götzenbilder für Gräuel hältst, du begehest Tempelraub? Der du dich des Gesetzes rühmst, du verunehrst Gott durch die Übertretung des Gesetzes?</p>	<p><b><u>Hebr 10,1</u></b> Denn da das Gesetz <i>einen Schatten der zukünftigen Güter</i>, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen.</p>
<p><b><u>Röm 3,31</u></b> Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir bestätigen das Gesetz.</p>	<p><b><u>Hebr 10,8</u></b> Vorher sagt er: »Schlachtopfer und Opfertagen und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden« - die doch nach dem Gesetz dargebracht werden -; dann sprach er: »Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun« - er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten.</p>
<p><b><u>Röm 3,20</u></b> Darum: aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz &lt;kommt&gt; Erkenntnis der Sünde.</p>	<p><b><u>Eph 2,15</u></b> Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen</p>
<p><b><u>Röm 7,7</u></b> Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: »Du sollst nicht begehren!«</p>	<p><b><u>Kol 2,14-16</u></b> Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, &lt;den&gt; in Satzungen &lt;bestehenden&gt;, der gegen uns war, und ihn auch aus &lt;unserer&gt; Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte; ... So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, <i>die ein Schatten der künftigen Dinge sind</i>, der Körper &lt;selbst&gt; aber ist des Christus.</p>
<p><b><u>Röm 7,12</u></b> 12 So ist also das Gesetz heilig und das Gebot heilig und gerecht und gut.</p>	
<p><b><u>Röm 7,14</u></b> 14 Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist,...</p>	
<p><b><u>Jak 2,10</u></b> Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller &lt;Gebote&gt; schuldig geworden. Denn der da sprach: »Du sollst nicht ehebrechen«, sprach auch: »Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden. Redet so und handelt so wie &lt;solche&gt;, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!</p>	



Das Neue Testament spricht von einem Gesetz, das aufgehoben wurde, und von einem Gesetz, das noch gilt.

Nicht in jedem Vers, in dem vom Gesetz die Rede ist, wird deutlich gesagt, ob nun das Zeremonialgesetz oder die 10 Gebote gemeint sind. Aber es gibt einige Texte, die ganz deutlich zeigen, dass das Zeremonialgesetz abgeschafft wurde, während andere Texte

feststellen, dass die 10 Gebote noch gültig sind. Wenn ich also auf einen Text stoße, der sagt, dass das Gesetz noch gültig ist, ohne aber zu sagen, welches Gesetz gemeint ist, dann kann man diesen Vers nicht auf das Zeremonialgesetz beziehen und behaupten, dieses sei noch gültig, wenn doch andere Aussagen ohne jeden Zweifel zeigen, dass es mit dem Tod Jesu seinen Zweck erfüllt hat und somit abgeschafft ist. Auf der anderen Seite, darf man auch jene Texte, die davon sprechen, dass das Gesetz abgeschafft wurde, nicht auf die 10 Gebote beziehen, als wären diese nicht mehr gültig, wenn doch andere Aussagen klar machen, dass die 10 Gebote noch gelten.



Es gibt Aussagen, die eindeutig feststellen, dass das Zeremonialgesetz nicht mehr gültig ist.



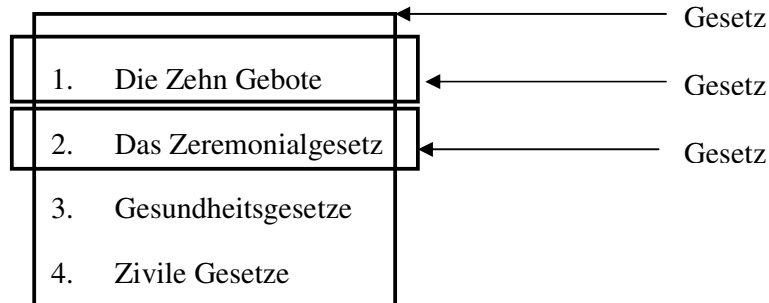
Es gibt Aussagen, die eindeutig feststellen, dass die 10 Gebote noch Gültigkeit besitzen.



Wenn man diese Unterscheidung zwischen dem Zeremonialgesetz und den 10 Geboten nicht trifft, dann steht man vor unlösbaren Widersprüchen im Neuen Testament.

## b) Was mit Gesetz im Neuen Testament gemeint wird

Rufen wir uns noch mal in Erinnerung, wie das Wort Gesetz sowohl im Alten als auch im Neuen Testament verwendet wird.



Wenn also vom Gesetz als Ganzem die Rede ist, wird nicht zwischen den verschiedenen Teilgesetzen unterschieden. Die Unterscheidung zwischen 10 Geboten und Zeremonialgesetz wurde eigentlich erst mit dem Tod Jesu wichtig, weil es dann um die wichtige Frage ging, ob Gott von den Christen noch die Erfüllung des Zeremonialgesetzes erwartet oder nicht.

Wenn Jesus in seiner Bergpredigt die 10 Gebote zusammen mit anderen Vorschriften der 5 Bücher Mose erwähnt, ist das kein Beweis dafür, dass es zwischen 10 Geboten und Zeremonialgesetz keinen Unterschied gibt. Jesus sprach zu Juden, für die alle diese Gebote von Gott kamen. Es ging noch gar nicht um die Frage, dass die zeremoniellen Vorschriften nicht mehr gelten werden. Diese Frage kam erst später nach dem Tod Jesu auf.

Die Unterscheidung zwischen 10 Geboten und Zeremonialgesetz wird immer dann deutlich gemacht, wenn es darum geht, woran sich ein Christ halten soll und woran nicht.

## Illustration

Familie Meyer besucht im Urlaub die Großeltern. Zu Familie Meyer gehören Vater, Mutter, Sohn und Tochter. Alle heißen sie Meyer.

	Vater		Meyer
	Mutter		Meyer
	Sohn		Meyer
	Tochter		Meyer

Nach 2 Wochen ist der Urlaub vorbei und die Eltern müssen wieder nach Hause an die Arbeit. Die Kinder haben aber noch Ferien und bleiben bei den Großeltern. Wenn man jetzt von den Meyers rede, kann man die ganze Familie meinen oder auch nur einen Teil der Familie. Es kommt ganz auf den Zusammenhang an. Wenn es darum geht, wer noch bei den Großeltern ist, muss man unterscheiden zwischen den Meyer-Eltern und den Meyer-Kindern. Ansonsten kann man von der ganzen Familie sprechen, ohne einen Unterschied zwischen den einzelnen Familienmitgliedern zu machen.

Genauso ist es mit dem Gesetz. Wenn die Bibel vom Gesetz spricht, kann sie das ganze Gesetz meinen oder auch nur einen Teil des Gesetzes. Wenn es aber darum geht klarzustellen, welches Gesetz für Christen noch bindend ist, dann wird unterschieden. Das Argument, dass es keine Unterscheidung gibt, weil oft die Unterscheidung nicht gemacht wird, ist nicht schlüssig.

### **c) Die 2 Gebote der Liebe und die 10 Gebote**

Ein anderes Argument, das gegen die Gültigkeit der 10 Gebote angeführt wird, ist die Aussage Jesu über die 2 größten Gebote. Lesen wir diese Stelle.

*„Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« (5. Mose 6,5). Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Mt 22,34-40)*

Diese Text wird also verwendet, um zu zeigen, dass die 10 Gebote durch die 2 Gebote der Liebe abgelöst worden sind. Die entscheidende Frage ist: Lösen die 2 Gebote der Liebe die 10 Gebote auf oder bilden sie die Grundlage dafür?

- Jesus sagt hier, dass in diesen beiden Geboten nicht nur das ganze Gesetz sondern auch die Propheten hängen. Wer diesen Vers benutzt, um zu zeigen, dass die 10 Gebote durch die 2 Liebesgebote auf- und abgelöst wurden, so dass diese nicht mehr gelten, muss genauso sagen, dass auch die Propheten und somit das ganze Alte Testament aufgelöst wurden. Aber das Alte Testament ist genauso Wort Gottes wie das Neue Testament und war die Bibel der ersten Christen.
- Eines Tages kam ein reicher Jüngling zu Jesus. (Mt 19,16-22). Auf seine Frage, was er tun müsse, um das ewige Leben zu ererben, antwortete ihm Jesus: „Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote.“ Der reiche Jüngling fragte: „Welche?“ Und das ist ja

genau unsere Frage! Was sagt Jesus darauf? Er zählt einige der 10 Gebote auf: „Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben; ehre Vater und Mutter.“ Und dann fügt Jesus hinzu: „und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Sagt Jesus hier, dass die 10 Gebote, die er gerade vorher zitiert hatte, nicht mehr im Detail gehalten werden müssen? Natürlich nicht. Also kann man auch den Abschnitt in Mt 22, wo Jesus das gleiche sagt, nicht benutzen, um das auszudrücken.

- In Rö 13,8-10 lässt sich genau argumentieren. Paulus schreibt: „Wer den anderen liebt, der hat das Gesetz erfüllt.“ Und dann zitiert er einige der 10 Gebote und sagt, dass diese in dem Wort „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ zusammengefasst wird. Kann ich auch nur eines der angeführten Gebote brechen und immer noch meinen Nächsten lieben wie mich selbst? Unmöglich. Das Gebot der Nächstenliebe fordert geradezu das Halten der 10 Gebote in jedem Detail.
- Wenn nun die Gebote 5-10, die die zwischenmenschlichen Beziehungen behandeln, durch das Gebot der Nächstenliebe verstärkt werden, kann dann das Gebot der Liebe zu Gott die ersten 4 Gebote aufheben? Kann ich Gott von ganzem Herzen lieben, wenn ich auch nur eines der ersten 4 Gebote übertrete?
- Was Jesus hier einfach ausdrückt, ist, dass die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten die Grundlage für den Gehorsam gegenüber allen Geboten Gottes sind.



Die 2 Liebesgebote sind die Grundlage für die 10 Gebote. Will man diese Liebesgebote wirklich erfüllen, kann man kein Detail des 10 Gebote übertreten.

d) **Jedes der 10 Gebote wird im Neuen Testament bestätigt.**

<b><u>Die 10 Gebote im AT</u></b>	<b><u>Die 10 Gebote im NT</u></b>
Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.	Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« (Mt, 4,10) (und alle Warnungen gegen Götzendienst)
Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.	Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere. (Röm 1,22-23) Kinder, hütet euch vor den Abgöttern! (1.Joh 5,21)
Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.	Alle, die als Sklaven unter dem Joch sind, sollen ihre Herren aller Ehre wert halten, damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. (1.Tim 6,1)

Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.	Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat. (Mt 24,20) Denn so hat er an einer andern Stelle gesprochen vom siebenten Tag (1. Mose 2,2): »Und Gott ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken.« Doch an dieser Stelle wiederum: »Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen.« ... Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. (Hebr 4,4-5.10)
Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.	»Ehre Vater und Mutter«, das ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat: »auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden« (5. Mose 5,16). (Eph 6,2-3)
Du sollst nicht töten.	Du sollst nicht töten. (Rö 13,9)
Du sollst nicht ehebrechen.	Du sollst nicht ehebrechen. (Rö 13,9)
Du sollst nicht stehlen.	Du sollst nicht stehlen. (Rö 13,9)
Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.	Du sollst nicht falsch Zeugnis reden. (Mt 19,18)
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.	Was sollen wir denn nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz. Denn ich wußte nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte (2. Mose 20,17): »Du sollst nicht begehren!« (Rö 7,7)



Alle 10 Gebote werden auch im Neuen Testament angeführt und bestätigt.



Im Neuen Testament werden oft die 10 Gebote zitiert, um Christen ihre Pflicht aufzuzeigen. Wenn man etwas zitiert, um etwas zu belegen, dann nur, weil die Quelle Autorität besitzt. Wenn die Schreiber des Neuen Testamentes also die 10 Gebote zitieren, um den Christen zu zeigen, wie sie leben sollten, dann nur deshalb, weil sie für sie noch Gültigkeit besaßen.

#### 4. Was spricht noch für die Gültigkeit der 10 Gebote?

- Die 10 Gebote haben auch im Neuen Testament die Aufgabe, zur Sündenerkenntnis zu führen. (Rö 7,7 u.a.) In 1. Joh 3,4 wird Sünde sogar als Gesetzlosigkeit definiert. Kann ein Gesetz, das nicht mehr gültig ist, zur Sündenerkenntnis führen?
- Nach Jakobus 2,10-12 sind die 10 Gebote auch der Maßstab im Gericht Gottes. Kann ein Gesetz, das nicht mehr gültig ist, Maßstab im Gericht sein? Können wir nach einem Gesetz beurteilt werden, das nicht mehr gültig ist?
- Nach Hebr 8,10 möchte Gott sein Gesetz in unser Herz schreiben. Kann Gott uns ein Gesetz ins Herz schreiben, das nicht mehr gilt?
- Für Jesus war es ein schweres Vergehen, dass die Juden eines der 10 Gebote um ihrer eigenen Satzungen willen faktisch aufgehoben haben. (Mt 15,3-9)



- Jesus beschreibt, dass aus dem Herzen viele böse Dinge kommen, wie Mord, Ehe, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung. (Mt 15,19.20) Das sind alles Dinge, die von den 10 Geboten direkt verboten werden. Hat sich Gottes Einstellung zu diesen Dingen geändert? Ganz sicher nicht. Warum soll sich dann das Gesetz geändert haben, das diese Missstände verurteilt?

### **Schlussbemerkungen**

Das Thema des Gesetzes ist ein komplexes. Es erfordert viel Studium und nicht immer ist ganz deutlich, was gemeint ist. Was aber die Bibel deutlich lehrt, ist, dass das Zeremonialgesetz mit dem Tod Jesu abgeschafft worden ist, die 10 Gebote aber bestätigt wurden. Was meinen viele Christen eigentlich, wenn sie davon sprechen, dass die 10 Gebote nicht mehr gültig sind? Eigentlich hat niemand etwas gegen 9 der 10 Gebote. Das Problem ist nur der Sabbat. Aber da die Bibel die 10 Gebote als unzertrennbare Einheit beschreibt, wird gegen das ganze Gesetz vorgegangen, auch wenn man nur den Sabbat meint. Gottes hat uns seine Gebote zu unserem Besten gegeben, weil er uns liebt.

## Welches Gesetz ist heute gültig

Wer den Unterschied zwischen den Zehn Geboten und dem Zeremonialgesetz in der Heiligen Schrift nicht macht, der fällt in mancherlei Irrtum. (nach Melanchthon).

<u>Die Zehn Gebote</u>	<u>Das Gesetz Moses (Zeremonialgesetz)</u>
1. Von Gott geschrieben: 2. Mose 31:18; 32:16	1. Von Mose geschrieben: 2. Mose 24:4; 5. Mose 31:9
2. Auf Stein geschrieben: 2. Mose 31:18	2. In ein Buch geschrieben: 2. Mose 24:4.7
3. Von Gott, dem Schreiber, an Mose weitergegeben: 2. Mose 31:18	3. Von Mose, dem Schreiber, an die Leviten weitergegeben: 5. Mose 31:25f.
4. Von Mose in die Bundeslade gelegt: 5. Mose 10:5	4. Von den Leviten an die Seite der Bundeslade gelegt: 5. Mose 31:26
5. Beschäftigen sich mit sittlichen, moralischen Grundsätzen: 2. Mose 20:1-17	5. Beschäftigt sich mit zeremonialen, rituellen Verordnungen: siehe Teile aus 2. Mose; 3. Mose; 4. Mose; 5. Mose
6. Offenbaren die Sünde: Römer 7:7	6. Beschreibt die Opfer für die Sünde: siehe drittes Buch Mose
7. Sind geistlich: Römer 7:14	7. Ist fleischlich: Hebräer 7:16 (Elberf.)
8. Durch den Glauben zur Geltung gebracht: Römer 3:31	8. Durch Christus aufgehoben: Epheser 2:15
9. Das vollkommene Gesetz der Freiheit: Jakobus 1:25; 2:12	9. Der Christ, der dieses Gesetz hält, verliert die Freiheit: Galater 5:1-3
10. Wer dieses Gesetz hält, ist gesegnet: Jakobus 1:25	10. Wer dieses Gesetz hält, ist nicht gesegnet: Galater 5:1-6
11. Durch dieses Gesetz werden wir gerichtet: Jakobus 2:12	11. Durch dieses Gesetz werden wir nicht gerichtet: Kolosser 2:16
12. Christus sollte dieses Gesetz groß und herrlich machen: Jesaja 42:21	12. Dieses Gesetz ist durch Christus ausgelöscht: Kolosser 2:14
13. Dieses Gesetz soll ganz gehalten werden: Jakobus 2:10	13. Die Apostel lehnen dieses Gesetz ab: Apostelgeschichte 15:24-29
14. Das Brechen dieses Gesetzes ist Sünde: 1. Johannes 3:4	14. Das Brechen dieses Gesetzes ist keine Sünde, da es abgetan ist: Epheser 2:15
Wird zusammengefasst im Gebot der Gottes- und Nächstenliebe: Matthäus 22:37-40	